



GEMEINDEGRUSS

Passionsandachten

Seite 3

FEBRUAR 2016 - MÄRZ 2016

Weltgebetstag

Seite 5

Gemeindefahrt nach Leipzig

Seite 16

Weltgebetstag Kuba

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.

Die Weihnachtsfeiertage liegen hinter uns, wir sind in ein neues Jahr gestartet und das neue Jahr fühlt sich schon wieder alt an. Die Monate, Jahre rutschen dahin. Wo sind sie nur geblieben? Waren Sie gut genutzt? Leider zu selten. All die Umwege mit denen du Zeit verloren hast. Nichts kommt zurück. Und so wird unerbittlich die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit bewusst. Diese Lücke klafft im eigenen persönlichen Leben so sehr wie die in der Welt. Für ganze Völker, deren Länder in Schutt und Asche liegen, so viel verloren. Nichts davon kommt zurück. Die Bilder vom Irak, von Afghanistan, oder einst prunkvollen syrischen Städten malen vor Augen, was einmal gewesen ist. Wie soll man da aufbauen, neu anfangen? Mit wem? Die einen tot, die anderen geflüchtet. Werden sie je wieder zurückkommen? Ein Prophet kennt sich aus mit dem Graben zwischen Anspruch und Wirklichkeit vor mehr als zwei Jahrtausenden. Er weiß um die Lücke zwischen einem trostlosen Alltag, dem was Menschen ersehen: Ein Leben ohne Angst vor der Zukunft, ein Auskommen für die Familie, Nächte zum Durchschlafen ohne Alpträume. Der Prophet weiß darum, angesichts seines eigenen zerstörten Landes. Nach Krieg, Verfolgung und Verwüstung, baut sich kein Land, keine Stadt, keine Beziehung einfach wieder auf. Es braucht Generationen dazu. Und der Blick zurück in die verlorene Zeit schmerzt. Der Prophet hat keine Durchhalteparolen dafür. So bedrängend die Zeiten sind, er liefert keine Rezepte für raschen Trost. Alles was er hat sind Worte. Gottes Worte. Der Gottesmann malt den Erschöpften im zerstörten Israel Bilder in die Seele eines Trostlandes. Mütter nehmen in Frieden ihre

Kinder auf den Schoß, Kleinkinder werden gestillt und liebevoll getragen. Friedlichkeit und Wohlstand soweit das Auge reicht. Friedliche und idyllische Worte sind das, aus denen die Jahreslosung für das neue Jahr 2016 gewählt wurde. Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Den Kopf sollen alle heben, die es hören. Etwas anderes sehen, als das Verloren. In der Sprache der Bibel -meint das Wort für Trösten ein heftiges Ausatmen, über 120-mal spricht die Bibel davon. Trösten heißt durchatmen lassen. Den befreienden Stoßseufzer erlauben. Einer der erst zum Ausatmen und dann zum Aufatmen bringt, das ist einer der tröstet. Der Prophet aus dem Buch Jesaja im Alten Testament kann nicht alles wieder gut machen. Das wissen alle, die an einem Verlust tragen. Geschichte lässt sich nicht einfach wenden. Generationen werden daran tragen. Allerdings, so der Trostmann, ändern kannst du deine eigene Haltung. Wage dich zu ändern, wenn du die Katastrophe vor deinen Füßen und in der Seele siehst. Wage zu erkennen, dass Gottes Gedanken anders sind, als die trostlosen Hoffnungen, die du dir vom Leben machst. Gott lässt sich nicht abbringen von dir, er will seinen Trost in den traurigen Kopf und das leer geweinte Herz fallen lassen, sowie Regen und Schnee auf einen ausgetrockneten Boden. Und jetzt tippt der Prophet Bilder an, Bilder von Mütterlichkeit, von starken Müttern allemal. Natürlich ist Trost nicht nur weiblich, Väter können auch trösten, Großeltern ihre Enkel, ja sogar Enkel ihre Großeltern, Freundinnen können das ebenso. Aber der Urton des Tröstens wächst aus dieser ersten Beziehung zwischen einer Mutter und dem

werdenden Leben in ihr. Und später an ihr. Auf diesen Urton tröstet Gott. Klein wie ein Kind sein dürfen, ohne klein gemacht zu werden. Ein guter Tröster hält das aus. So versuche ich es auch als Mutter zu halten. Bloß keinen billigen Trost anbieten, wenn Kummer erzählt und beweint wird. Bloß nicht darauf beharren, du bist doch schon groß. Bloß keine Indianersprüche. Den Schmerz nicht klein reden. Erst dann der zweite Schritt. An die Hand nehmen, dass die kleine Seele wieder auftreten kann, nachdem sie auf meinem Schoß ausatmen

durfte. Das ist nicht einfach für die Kleinen. Bei den großen wird das noch schwerer. Mancher Kummer liegt so tief, dass ein Ausatmen und Weitergehen unmöglich ist. Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Gott will uns trösten.



Annelen Tandara

Passionsandachten

Mit dem Aschermittwoch am 10. Februar beginnt die Passionszeit. Die Zeit, in der wir uns an den Leidensweg Jesu bis zur Kreuzigung auf Golgatha erinnern. Wir wollen dies mit Liedern tun. „O, Haupt voll Blut und Wunden“ von Paul Gerhardt gedichtet, ist wohl das bekannteste Passionslied in unserem Gesangbuch. Doch es gibt noch viele andere. Daher laden wir jeden Mittwochabend um 19:30 Uhr zur Passionsandacht ein. Gestaltet werden die Andachten von Pastorin Tandara, den Ältestenpredigerinnen Anita Beermann und Annegret Bückmann, sowie vom Bibelkreis.

10.02.16	O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)	Meppen	ÄP Bückmann/ Pn. Tandara
17.02.16	Herzliebster Jesu (EG 81)	Schöninghsdorf	Bibelkreis
24.02.16	O Mensch beweine dein Sünden groß (EG 76)	Meppen	ÄP Beermann
02.03.16	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt (EG 83)	Meppen	ÄP Bückmann
09.03.16	Jesu, meines Lebens Leben (EG 86)	Schöninghsdorf	Pn. Tandara
16.03.16	Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha (EG 93)	Meppen	ÄP Bückmann/ Pn. Tandara

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten in der Kar- und Osterwoche ein. Am Gründonnerstag um 19:30 Uhr feiern wir in Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern in Anlehnung an das jüdische Pessachfest Gottesdienst mit Abendmahl und anschließender Mahlfeier.

An Karfreitag feiern wir um 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schöninghsdorf und um 15 Uhr in Meppen mit dem Hören einer Passionsgeschichte.

Auch am Ostersonntag finden zwei Gottesdienste statt, beide mit Abendmahl. Dann zu den gewohnten Gottesdienstzeiten, um 9 Uhr in Schöninghsdorf und um 10:30 Uhr in Meppen.

Pastorin Frauke Schaefer aus Lengerich wird im Rahmen eines Kanzeltauschs am Ostermontag um 10:30 Uhr in Meppen predigen. Pastorin Tandara hält den Gottesdienst in Lengerich.

Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles? Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

Frank Muchlinsky

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und



über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Und auch wir feiern den Weltgebetstag mit karibischen Rhythmen am 04. März 2016 um 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche. Im Anschluss dürfen Sie sich landestypische Köstlichkeiten in gemütlicher Runde im Gemeindehaus schmecken lassen.



gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der

Kaffee und Klatsch – eine Gruppe stellt sich vor

Wie sich sicher schon herumgesprachen hat, gibt es in unserer Gemeinde eine neue Gruppenstunde. Am 4. Dienstag eines jeden Monats trifft sich so etwa der Kreis der meist auch zum „Frühstück für Leib und Seele“ erscheint, um 15 Uhr zu „Kaffee und Klatsch“ – es gibt wahlweise auch Tee! – und dazu Rosinenstuten oder zwei Tage vor Weihnachten Stollen und Kekse. Einmal hätten wir fast das Zimmer in Brand gesetzt – beim Zeitung umblättern sollte man besser vorher die Kerzen auspusten! Natürlich wird in dieser Gruppe, wie der Name schon sagt, auch geklatscht – erzählt von alten Zeiten oder im Advent lustige oder besinnliche Geschichten vorgelesen. Spaß macht's.

Wenn Sie also am vierten Dienstag im Monat noch nichts vorhaben, kommen Sie doch zu uns zum Klatschen und Kaffee trinken.

Wir freuen uns.

Stefanie Wupper



Ein großes Dankeschön an die Gruppe für die tolle Unterstützung beim Kleben der Adressetiketten zum Versand des Gemeindegrüßes.

Helmut Gassert stellt vier Gemälde zur Verfügung

Dem Einen oder Anderen ist es vielleicht schon aufgefallen. Im Kaminzimmer hängen vier neue Bilder. Die vier farbenfrohen Zeichnungen des Meppener Rathauses hat der Künstler Helmut Gassert angefertigt. Er stellt uns die Bilder als Dauerleihgabe zur Verfügung.



Vielen Dank dafür!

Gemeinde in Zahlen

Zum Jahresbeginn gehört auch der Blick zurück und so teilen wir Ihnen die statistischen Daten unserer Kirchengemeinde mit: Am Ende des Jahres 2015 zählten wir 1469 Gemeindeglieder. Es wurden folgende Amtshandlungen ausgeführt: 14 Taufen, 4 Trauungen, Konfirmation mit 8 Jugendlichen, 4 Bestattungen, 1 Eintritt und 21 Austritte.

In der Mittelkollekte für die Diakonie unserer Gemeinde wurden 2015 gesammelt: 4.727,55 €

Die übrigen Kollekten in 2015 erbrachten:

- für Brot für die Welt	1.520,55 €
- für die Flüchtlingshilfe	227,44 €
- für die Diakoniekatastrophenhilfe	268,25 €
- für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde	709,68 €
- für die Kindergottesdienstarbeit in unserer Gemeinde	137,96 €
- für die musikalische Arbeit in unserer Gemeinde	171,64 €
- für die Jugendarbeit im Synodalverband	255,98 €
- für die Diakonie im Synodalverband	261,91 €
- Kindergottesdienstkollekte für unser Patenkind in Armenien	154,62 €
- Kaffeekasse für Brot für die Welt	394,60 €
- Büchercafé	190,00 €
- für alle anderen Kollekten	7.602,43 €
Summe:	11.895,06 €

Summe Ortskirchgeld: 5940,00€

Danke für Ihre Spenden im Jahr 2015!

Woher kommen die Ostereier?

Früher waren sie etwas ganz Besonderes und Kostbares, heute sind sie zu Ostern einfach nicht mehr wegzudenken. Es gibt sie in knalligen Farben, als Schokoladenei oder ganz und gar aus Zuckerwerk oder mit schönen bunten Verzierungen. Die Ostereier gehören einfach ins bunte Osterkörbchen! Die Entstehung des Ostereis verdanken wir vermutlich der Fastenzeit. Das ist die Zeit vor Ostern, in der man früher auf den Genuss von Fleisch und Eiern verzichtete. Während dieser vierzig Tage legten die Hühner allerdings weiter fleißig ihre Eier. Der Kühlschrank war noch nicht erfunden und deshalb musste man die Eier abkochen, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann in größeren Mengen verschenkt. Erst seit dem 17. Jahrhundert wurden gefärbte und bemalte Ostereier als Dekoration genutzt, so wie wir es heute kennen. Als Symbol aber stand das Ei bereits im alten Ägypten für Fruchtbarkeit und neues Leben. Aus einem scheinbar leblosen Ei schlüpft nach kurzer Zeit wieder neues Leben. Da ist wie ein kleines Wunder. Darüber hinaus ist das Ei deshalb ein Zeichen für Auferstehung. Angeblich bringt ja der Osterhase zu Ostern die Eier. Aber alle Kinder wissen natürlich, dass der Hase überhaupt keine Eier legen kann. Er gehört zu den Säugetieren und gebiert deshalb lebende Junge. Es sind bei jedem Wurf vier bis zehn kleine Hasenkinder. Unsere Ostereier werden natürlich ausnahmslos von Hühnern gelegt. Gekocht und auf verschiedene Arten gefärbt, gelangen sie dann auf geheimnisvolle Weise in die Osternester.



Text/Illustration: Christian Badel

Osterbastel-Nachmittag für Zwei- bis Vierjährige



Jesus lebt – Das ist die Botschaft von Ostern. Und das wollen wir mit Kindern auch erleben.

Am 08. März von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr laden wir alle Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Eltern zum Osterbastel-nachmittag ein. Wir werden die Geschichte von Jesu Auferstehung hören, zusammen singen, tanzen, spielen und Ostereier färben.

Dazu bringen bitte alle Kinder sechs ausgepustete Eier mit (Plastikeier eignen sich nicht) und ziehen Kleidung an, die schmutzig werden darf.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 01. März 2016 bei Pastorin Annelen Tandara (05931) 16170.

Wir freuen uns auf euch!

BASTELECKE Wiesenbecher

So wird's gemacht:

1. Trenne ein kleines Stück von der Papprolle ab und schneide in die untere Seite ca. 1 cm lange Zacken als Klebefalz.
2. Schneide aus dem Karton für die Grundplatte ein ovales Stück aus und beklebe es mit grünem Buntpapier.
3. Klebe nun die Klebefalzzacken mit Klebstoff auf den Untergrund.
4. Schneide dann zum Schluß einen breiten Streifen aus grünem Buntpapier aus, klebe ihn auf die Papprolle und schneide den überstehenden Rand ringsum in schmale Streifen.
5. Klebe noch ein paar grüne Papierstreifen als Grasbüschel auf die Grundplatte. Jetzt fehlt nur noch das Ei. Das gefärbte Osterei kannst du nun verstecken und auf den Ostertisch stellen.

Was du brauchst:
 -eine Papprolle (Haushaltspapier)
 -ein Stück starker Karton
 -grünes Buntpapier
 -Schere, Kleber

Termine Kindergottesdienst

- Jesus kommt zu Zachäus (07.2.16)
- Jesus bei Maria und Marta (14.2.16)
- Der barmherzige Samariter (21.2.16)
- Der Vater und seine beiden Söhne (28.2.16)
- Jesus kommt nach Jerusalem (06.3.16)
- Jesus muss sterben (13.3.16)



Laternennachmittag im November

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne... singend zogen acht Kinder von zwei bis vier Jahren mit Ihren Eltern durch das dunkle Gemeindezentrum. Allerdings nur mit einem Teelicht in der Hand, da die Laternen wegen der vielen Farbe, die die Kinder auf das vorgeprägte Papier aufgetragen hatten, nicht rechtzeitig getrocknet war. Doch das tat der Freude keinen Abbruch. Auch die Geschichte vom Sankt Martin, der seinen Mantel teilte, hörten die Kinder und teilten anschließend selbst ihren Mantel. Bei Punsch, Keksen und Bonbons klang der Nachmittag in gemütlicher Runde aus. Und die selbstgebastelten Laternen kamen Martini trocken und zusammengeklebt dann auch noch zu ihrem Einsatz.



Weihnachtsbaumkugeln

Mit viel Farbe, Glitzerstaub, bunten Klebebändern und Decopatchpapier gestalteten Kinder unserer Gemeinde an zwei Nachmittagen fair gehandelte Weihnachtsbaumkugeln. Die Kugeln zierten die Weihnachtsbäume in unseren Kirchen.



Ort Datum Zeit Prediger Bemerkung Kollekte

} Katastrophenhilfe

S	07.02.2016	09:00	Ph. Tandara	Gottesdienst	Katastrophenhilfe
M	07.02.2016	10:30	Ph. Tandara	Gottesdienst	
M	10.02.2016	19:30	Ph. Tandara	Passionsandacht	

Februar

Hoffnung für Osteuropa

M	14.02.2016	10:30	Ph. Tandara	Gottesdienst	Hoffnung für Osteuropa
S	17.02.2016	19:30	Bibelkreis	Passionsandacht	
M	21.02.2016	10:30	ÄP Bückmann	Gottesdienst	Jugendarbeit im Bezirk

Passionsandacht

ÄP Beermann

Passionsandacht

M	24.02.2016	19:30	ÄP Beermann	Passionsandacht	
M	28.02.2016	10:30	P. Schrader (Kanzeltausch)	Gottesdienst	Ev.-ref. Schule „die neue Menschheit“ Al-Nash-el-Jadeed in Aleppo, Syrien

Passionsandacht

ÄP Bückmann

Passionsandacht

Weltgebetstag

Ph. Tandara

Gottesdienst

März

Ort: Gustav-Adolf-Kirche

} Seniorenarbeit in unserer Gemeinde

M	02.03.2016	19:30	ÄP Bückmann	Passionsandacht	
M	04.03.2016	19:00		Weltgebetstag	
S	06.03.2016	09:00	Ph. Tandara	Gottesdienst	
M	06.03.2016	10:30	Ph. Tandara	Gottesdienst	

Passionsandacht

Ph. Tandara

Passionsandacht

Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde

M	13.03.2016	10:30	ÄP Beermann	Gottesdienst	Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde
M	16.03.2016	19:30	ÄP Bückmann/ Ph. Tandara	Passionsandacht	

Passionsandacht

Ph. Tandara

Passionsandacht

Partnerkirchen der Nordt. Mission und der Vereinten ev. Mission

M	20.03.2016	10:30	Ph. Tandara	Gottesdienst	Partnerkirchen der Nordt. Mission und der Vereinten ev. Mission
M	24.03.2016	19:30	Ph. Tandara	Feierabendmahl	

März

} Roter Davids-Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien

S	25.03.2016	10:30	Ph. Tandara	Abendmahl	Roter Davids-Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien
M	25.03.2016	15:00	ÄP Speckmann	Gottesdienst	

} Material für die Kinderbeiträge in unserer Gemeinde

S	27.03.2016	09:00	Ph. Tandara	Abendmahl	Material für die Kinderbeiträge in unserer Gemeinde
M	27.03.2016	10:30	Ph. Tandara	Abendmahl	
M	28.03.2016	10:30	Ph. Schaefer	Gottesdienst	

Arbeit der Diakonie in unserem Bezirk

Krankenhausseelsorge (Andachten Emmauskapelle):

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat jeweils um 10:45 Uhr
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat jeweils um 18:30 Uhr



Kindergottesdienst: jeden Sonntag 10:30 Uhr in Meppen

Legende: S Schöningsdorf M Meppen

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag.

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen der Geburtstags-„Kinder“ in der Internetversion unseres Gemeindegrußes leider nicht veröffentlichen.

Wir gratulieren aber allen Gemeindegliedern, die in diesem Zeitraum ihren Geburtstag feiern ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.



Getauft wurden:

Theo & Lilo Krieger
am 01. November 2015

Gabriel Isaak & Eliah Samuel Bollinger
am 10. Januar 2016

Taufsprüche:

Theo: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31, 9b)

Gabriel Isaak: „Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91, 11)

Lilo: „Die Liebe hört niemals auf.“ (1. Korinther 13, 8a)

Eliah Samuel: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ (Psalm 139, 5)

Folgende Gemeindeglieder sind zugezogen:

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen der neu zugezogenen Gemeindeglieder in der Internetversion des Gemeindegrußes nicht nennen.

Wir freuen uns aber auf alle frisch zugezogenen Gemeindeglieder!

Monatsspruch
Februar

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Mk 11, 25 (E)

Maria und Josef auf dem Weg

*Maria und Josef sind auf dem Weg,
einige finden es lustig, andere schräg.
Es begann in der Kirche am ersten Advent,
das war ein Gottesdienst, in dem keiner gependt.*

*Es wurde gefragt, wer sie denn nimmt.
Der kleine Hennes meinte: Das geht doch bestimmt?!
Worauf er fragend zum Papa blickt,
der, nach kurzem Überlegen, freundlich nickt.*

*Uns so gehen sie von Hand zu Hand, von Haus zu Haus.
Jeder der sie hat, putzt ein Zimmer für sie raus.
Sie bekommen Kekse, Pizza, Müsli und Brot;
nein auf ihrer Reise leiden sie keine Not.*

*Damals war alles anders, 2000 Jahre sind schon verflossen,
fast alle Türen blieben für sie verschlossen.
Sie mussten im Stroh schlafen beim Vieh,
an der Herren Tische ließ man sie nie.*

*Heute brauchen sie nicht zu laufen,
Man nimmt sie im Auto mit und gibt ihnen Tee zum trinken.
Ihr Koffer steht drinnen, schön warm und trocken,
sie brauchen nicht im klammen Stroh zu hocken.*

*Ach ginge es allen Menschen bei uns doch nur so gut,
zu viele haben nicht mehr als ein Bündel und einen Hut.
Sie haben es auch am Heiligen Abend kalt,
Auch wenn sie noch jung sind, sie sind gebeugt und wirken alt.*

*Lasst die Geschichte von damals sich nicht wiederholen,
Wir alle haben im Keller und auf dem Konto genug Kohlen.
Gebt den Armen mehr als nur trockenes Brot,
Schenkt ihnen Achtung und helft ihnen aus ihrer Not.*

(Gedicht von Frank Beerens)

Dieses Gedicht und viele weitere Geschichten und Fotos von und mit Maria und Josef sind während ihrer Reise durch den Advent entstanden. Denn die beiden wurden in einem bunten Gottesdienst zum ersten Advent in Schöninghsdorf im Koffer auf die Reise geschickt. Ziel waren die Heiligabendgottesdienste in unserer Gemeinde. Bis dahin sollten Maria und Josef auf ihrem Weg zum Stall täglich Herberge finden. Dies ist ihnen gelungen und sie kamen gut genährt und voll von vielen Eindrücken pünktlich in Schöninghsdorf in der Kirche an. Wenn Sie sehen möchten, was Maria und Josef alles erlebt haben, dann finden Sie Fotos und Berichte auf unserer Homepage: www.meppen.reformiert.de unter der Rubrik „Archiv 2015“.



Weihnachtsbaumspenden

Unsere Weihnachtsbäume in diesem Jahr kamen für Meppen von Familie Gries und für Schöninghsdorf von Familie Wilmlink. Wir bedanken uns herzlich für die Baumspenden. Unser Dank geht auch an die fleißigen Hände, die die Bäume gefällt, aufgestellt und geschmückt haben.



Lebendiger Adventskalender

Wir sagen Danke an alle, die sich am *Lebendigen Adventskalender* beteiligt haben. Danke an alle, die ein Fenster so schön dekoriert haben. Danke für die heiteren und für die nachdenklichen Geschichten. Danke an alle, die mit ihrem Musikinstrument zum Gelingen und zur abendlichen Adventsatmosphäre beigetragen haben. Danke an alle Besucher der Adventsfenster. Danke für das Schmücken der Eingänge und Gärten. Ja, der Lebendige Adventskalender Esterfeld war ein voller Erfolg und erste Terminanfragen für ein Fenster in diesem Jahr zur Adventszeit gibt es auch schon. Daher werden wir auch in diesem Jahr vom 1. – 24. Dezember wieder Fenster, Türen, Hauseingänge, Gärten, Wintergärten, Garagen ... öffnen, um in der Woche von montags bis freitags inne zu halten und gemeinsam den Advent zu genießen. Eine Neuerung wird es dabei geben und das ist auf vielfachen Wunsch die Uhrzeit. Jeweils um 18:30 Uhr soll es starten. Wer sich schon jetzt einen Termin für ein Fenster sichern möchte, melde sich bei Pastorin Annelen Tandara (05931)16170.

Konfi-Tag in Lingen

Am 12. Dezember haben die kommissarische Jugendreferentin für das Emsland Angelika Suiver, die TEMs, und die Lingener Pastorin coll. Wiebke Nehuis alle Konfirmanden unseres Synodalverbandes zu einem Konfi-Tag unter dem Motto „Licht“ nach Lingen ins Calvinhaus eingeladen. Auch unsere Konfirmanden waren dabei und haben ihre Geschicklichkeit in zehn kleinen Spielen in „ihrer perfekten Minute“ geübt. Es war zu überlegen, was man mit 86.400 Sekunden am Tag alles machen kann. Ein Jugendgottesdienst rundete den Tag ab.

Gartenaktion

Gelungene Aktion! Am 10. Oktober 2015 trafen sich fleißige Gärtner und Gärtnerinnen, um die Grünanlage des Gemeindezentrums winterfest zu machen. Bei herrlichem Sonnenschein wurde nicht nur im Garten gearbeitet, sondern wurden auch gleich noch die Fenster des Gemeindezentrums geputzt. Und da an einem Vormittag nicht alles zu schaffen war, entstand die spontane Idee, den Rest am 31. Oktober zu erledigen. Gesagt, getan, auch am zweiten Termin waren wieder fleißige Hände am Werk und alle Arbeiten konnten abgeschlossen werden. Ein großes Dank für die Mitarbeit geht an Familie Küper, Familie Kassner, Familie Tandara, Astrid Hübers, Katharina Rucki, Frank Beerens und Gabriele Götz.



Gemeindewahlen 2015

Am 8. November 2015 wurde gewählt. 9 Gemeindeglieder haben sich zur Verfügung gestellt, um jeweils die Hälfte der Plätze im Kirchenrat und in der Gemeindevertretung zu besetzen. Die Neugewählten sind dann für sechs Jahre im Amt. Es ist nicht selbstverständlich, Menschen zu finden, die bereit sind, für einen doch langen Zeitraum, sich einer Sache zu verpflichten und Verantwortung zu tragen. Herzlichen Dank an die neu- und wiedergewählten Kandidaten und auch an die ausscheidenden Mitglieder für ihre langjährige Mitarbeit und ihren Einsatz für die Kirchengemeinde. Die Gemeinde hat der Liste mit 100 % der gültigen Stimmen zugestimmt und damit gezeigt, dass sie diese Arbeit unterstützt und das Engagement der Mitglieder honoriert. Auch das ist nicht selbstverständlich. Darum auch herzlichen Dank an alle, die durch ihre Stimmabgabe dazu beigetragen haben.

Unser Kirchenvorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:
Kirchenrat:

Frank Beerens, Annegret Bückmann (Stellv. Vors.), Werner Fleischhauer, Christine Greskamp-Bruns (Vorsitzende), Annelen Tandara (Stellv. Vors.) und Lucia Wilbers.
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht sind unsere Ältestenprediger Anita Beermann und Dr. Lukas Speckmann.

Gemeindevertretung:

Irmgard Biermann, Martina Groen, Yvonne Hemmers, Stephanie Heuer, Ralf Hömmeke, Astrid Hübers, Dita Janzen, Anneke Kassner, Waltraud Mersmann, Rolf-Dieter Pophanken, Christiane Siebels und Jürgen Skowasch.

Auf nach Leipzig !



Vom 1. bis 6. Juli 2016 machen wir uns auf den Weg nach Leipzig. Wir werden mit dem Bus in die Stadt der friedlichen Revolution fahren. Untergebracht sind wir im 4-Sterne Hotel Balance an der alten Messe mit Frühstücks- und Abendbuffet.

Folgendes Programm ist geplant:

Freitag, 1. Juli 2016

Anreise, Spaziergang durch den Clara Zetkin Park

Samstag, 2. Juli 2016

Vormittag: Geführter Stadtrundgang mit Blick über die Dächer Leipzigs vom Panorama Tower in 120 m Höhe. Nachmittag zur freien Verfügung.

Abends entweder Besuch der Musikkomödie „Capriolen - Die Lindenauer Palast-Revue“ oder der Ballettaufführung „Othello“ in der Oper Leipzig.

Sonntag, 3. Juli 2016

10 Uhr Besuch des Gottesdienstes der Evangelisch-reformierten Kirche zu Leipzig mit anschließender Gemeindebegegnung bei einer Tasse Kaffee.

Am Nachmittag Besuch des Leipziger Zoos mit einer geführten Einsteigertour. Im Anschluss können Sie auf eigene Faust den Zoo und das Gondwanaland erkunden.

Montag, 4. Juli 2016

Der Montag steht ganz unter dem Zeichen

„Friedliche Revolution 89“. So werden wir an einer Führung durch die originalen Räume der ehemaligen Bezirksverwaltung der Staatssicherheit, kurz „Runde Ecke“ teilnehmen und am Nachmittag den Stasi-Bunker in Machern besichtigen.

Dienstag, 5. Juli 2016

Vormittag: Wir begeben uns nach „Australien“ und tauchen ein in das „Great Barrier Reef“, wie es der Künstler Yadegar Asisi in seinem 360°-Panorama im Gasometer zeigt. Eine kurze Führung bringt uns die Wunderwelt Korallenriff näher. Nachmittags geht es zum Völkerschlachtdenkmal.

Mittwoch, 6. Juli 2016

Rückfahrt nach Meppen.

Die Kosten für die Fahrt betragen 600 € pro Person im Doppelzimmer. Die Unterbringung im Einzelzimmer kostet 100 € mehr. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 200 € zu leisten. Der Eingang der Anzahlung gilt als Anmelde-datum. Der volle Betrag ist bis spätestens 10 Tage vor Reiseantritt zu zahlen. Die Fahrt findet ab mindestens 20 Mitfahrenden statt. Anmeldeformulare liegen ab Februar in der Kirche in Schöninghsdorf und im Gemeindezentrum in Meppen aus.

Anmeldeschluss ist der 13. Juni 2016.

Abendmahl

Jesus hat seine letzte Mahlzeit am Abend vor seinem Tod gemeinsam mit den Jüngern gefeiert. Dabei hat er gesagt, dass man nach seinem Tod dieses Abendmahl zur Erinnerung an ihn feiern soll. Deshalb ist es in der evangelischen Kirche bis heute von großer Bedeutung.

Das Abendmahl wird mit Brot und Wein oder Traubensaft im Gottesdienst gefeiert. Alle Teilnehmenden erhalten ein Stück Brot und einen Schluck Wein oder Saft.

Das Abendmahl kann unterschiedlich gefeiert werden. So nehmen zum Beispiel in manchen Gemeinden auch Kinder am Abendmahl teil. In der evangelischen Kirche ist das Abendmahl ein Mahl der Hoffnung und Freude. Evangelische Christen glauben, dass Jesus Christus in Brot und Wein bei den Glaubenden gegenwärtig ist. Im Abendmahl feiern sie die Gemeinschaft mit ihm. Sie geschieht wirklich im Abendmahl. Sie ist mit Leib und Seele erfahrbar.

Alle Christinnen und Christen sind von Jesus zum Abendmahl eingeladen. Sie bilden eine Gemeinschaft. Wer zum Abendmahl geht, zeigt, dass er zu Jesus gehört. Unterschiede spielen keine wichtige Rolle.



» Die Gemeinschaft erlebt Hoffnung und Freude.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Joh 15,9 (E)

KLASMANN DEILMANN

we make it grow

www.wermes.de



Gerd Wermes GmbH
Immobilienvermittlung & Objektbewertung

 **05932 - 4234**

Bestattungen, Begleitung, Vorsorge, www.bestattungen-efken.de



Es ist besser etwas gehabt und wieder verloren zu haben, als es nie gehabt zu haben.

Waldemar Sattler

 **EFKEN**
Bestattungen

Industriest. 32, 49716 Meppen
Tel. 0 59 31 - 65 17

VOSS



HEIZUNG | KLIMA | SANITÄR

Pauli GmbH
VORB bH

Sanitär- und
Heizungstechnik

www.evb-meppen.de



**Emsländische
Volksbank eG**

wir machen den Weg frei

moorkamp
hairstyling




Krokusstraße 1 - 49716 Meppen
Telefon (0 59 31) 1 45 59
www.friseur-moorkamp.de

 **Sparkasse
Emsland**

So erreichen Sie uns:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Meppen-Schöninghsdorf
Am Stadforst 40
49716 Meppen
 www.meppen.reformiert.de

Pfarrerin Annelen Tandara
Am Stadforst 38
49716 Meppen
 (05931) 1 61 70
 annelen.tandara@reformiert.de





Gemeindebüro
Frau Gabriele Köther
Öffnungszeiten:
Mo.: 14:30-16:30 Uhr
Fr.: 9 bis 11 Uhr
 (0 59 31) 1 30 73
 (0 59 31) 88 23 34
 meppen@reformiert.de


Küsterin Schöninghsdorf:
Frau Lucia Wilbers
 (0 59 35) 12 66
 kuester.schoeninghsdorf@reformiert.de

Frei.Zeit.Haus Schöninghsdorf
Werner Fleischhauer
 (0 59 31) 1 43 15
 freizeithaus@reformiert.de

Kirchenrat
 kirchenrat.meppen@reformiert.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber:
Ev.-ref. KG Meppen-Schöninghsdorf
IBAN DE28 2665 0001 0044 0028 71

Hilfen:
Telefonseelsorge:  0800-1110111
Kinder- und Jugendtelefon:  0800-1110333
Beratung und Hilfen für Kinder, Jugendliche und Eltern
 (0 59 31) 4 40
Psychologische Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche, Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung Meppen
 (0 59 31) 1 20 50
Beratungsstellen bei Gewalt und sexuellem Missbrauch gegen Kinder und Jugendliche Deutscher Kinderschutzbund e.V. Meppen
 (0 59 31) 87 65 80
Frauen- und Kinderschutzhäuser (Sozialdienst Kath. Frauen e. V. Meppen)
 (0 59 31) 77 37 (rund um die Uhr)
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
 (0 59 31) 9 81 50
Behandlungsstellen für Suchtkranke und Drogenabhängige
 (0 59 31) 9 81 50

Impressum
Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr im Auftrag des Kirchenrats der Ev.-ref. Kirchengemeinde Meppen-Schöninghsdorf
Redaktion: Frank Beerens, Annegret Bückmann, Claudia van Dühren, Werner Fleischhauer, Roman Möller, Ralf Hömmeke, Annelen Tandara
 gemeindegruss-meppen@reformiert.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Auflage: 1.200 Exemplare
Die nächste Ausgabe erscheint am 01.04.2016
Redaktionsschluss: 04.03.2016
Bildnachweis: Titel, Seiten 5,8 (oben), 12 : www.gemeindebrief.de; Seiten 6, 9, 12, 14, 15: privat; Seite 16: LTM Bader



Anschriften- etikett



TERMINE

Unsere Gruppen

- Besuchsdienst, A. Tandara: 9. März um 10 Uhr
- Bibelkreis, A. Tandara: Findet im Februar im Rahmen der Passionsandacht am 17. Februar um 19:30 Uhr in Schöninghsdorf statt
- Chor, M. Grabowski: Montags um 20 Uhr
- Eltern-Kind-Gruppen, Gruppe 1: M. Groen: Dienstags 15:30 bis 17:30 Uhr
Gruppe 2: F. Veen: Donnerstags 15:30 bis 17:30 Uhr
- Frühstück für Leib und Seele, A. Tandara: 11. Februar und 10. März um 09:00 Uhr
- Kaffee und Klatsch, A. Tandara: 23. Februar und 29. März um 15 Uhr
- Kindergottesdienst-Vorbereitung, A. Tandara: 17. Februar um 20:15 Uhr
- Kochkurs für Männer, H.-G. Maus-Trauden: 16. Februar, 15. März um 19 Uhr
- Selbsthilfegruppe, C. Vry: 5. Februar, 19. Februar,
4. März, 18. März um 19:30 Uhr
- Trauerbegleitung, A. Benschmidt: Termine nach Vereinbarung Tel. (05904) 964 387

Besondere Termine

- Konfirmandenunterricht: 6. Februar und 12. März um 10 Uhr
- Kirchencafé und Bücherbörse: Jeden Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst
- Kindergottesdienst: Jeden Sonntag um 10:30 Uhr (außer in den Ferien)
- Evangelischer Krankenhausgottesdienst: Jeden ersten und dritten Sonntag um 10:45 Uhr (7. Februar, 21. Februar, 6. März, 20. März) und jeden zweiten und vierten Mittwoch um 18:30 Uhr (10. Februar, 24. Februar, 9. März, 23. März)
- Ökumenische Vesper: Jeweils um 19.15 Uhr (2. Februar: Reformierte Kirche Meppen, 1. März: Maria zum Frieden, Gemeindehaus)
- Osteraktion für 2-4 Jährige: 8. März um 15:30 Uhr